

Arbeitet man nach Feltmann so ist die Grundlage zum Zusammenleben mit dem Hund seine Integration als echtes Familienmitglied in die menschliche Gemeinschaft.

Wenn wir uns das Wissen über die unter Hunden geltenden Regeln die das Zusammenleben bestimmen aneignen, hilft uns das uns in entsprechenden Situationen ähnlich zu verhalten. Dazu müssen wir die Sprache der Hunde lernen um angemessen auf Ihre Signale antworten zu können. Wir nutzen also die Körpersprache zur Kommunikation.

So kann der Mensch auf körperliche Gewalt verzichten und seine Stimme und Drohgesten zum korrigieren einsetzen.

Der Hund lernt den Menschen zu achten über die konsequente Einhaltung von Grenzen und nicht aus Angst vor negativen Reizen

Durch das Einhalten der Individualdistanz( ein gewisser Abstand den Hunde untereinander einhalten) kann ich genau erkennen wann sich ein Hund bedroht und wann er sich geachtet fühlt.



So jetzt erzähle ich euch wie das in der Praxis aussieht

Für das Training benötigt ihr ausschließlich ein Brustgeschirr und eine 3 m lange Leine.

Angefangen hat alles mit dem Üben der Aufmerksamkeit. Ich war und bin darin ein echter Meister.

Alle Übungen haben einen Anfang, Herrchen anschauen und was noch viel wichtiger ist ein Ende, das ist die Sache mit der Autorität. Erst habe ich alles nur über die Körpersprache also als Sichtzeichen erlernt, und als ich alles verstanden hatte dann hat Sigi ein Hörzeichen dazugesagt.

Zur Belohnung gibt's einen Schritt rückwärts (die Sache mit der Individualdistanz), nette Worte und zum Schluß ein Leckerchen.

Es ist Herrchen und dem Tierlehrer sehr wichtig das die Arbeit freudig und freiwillig von mir gemacht wurde. Am meisten hat er sich gefreut wenn er das Gefühl nicht los wurde das ich alles nur für Ihn tat.

Beim Erlernen der Leinenführigkeit haben wir auf einen schmerzhaften Leinenruck verzichtet und anstelle dessen einen Richtungswechsel gemacht. Mich zum Hinsetzen zu bringen das hat er nur über die Körpersprache geschafft und zum hinlegen durfte ich zunächst meine Lieblingsdecke verwenden.

Hat mal was nicht geklappt haben wir die Übung wiederholt und wenn es dann besser war habe ich ein schönes Leckerchen bekommen. Weil die Menschen bei dieser Arbeit so viel über Hunde und deren Sprache lernen hat es zwischen mir und Sigi selten Missverständnisse gegeben. Wenn ihr mich fragt ich bin ganz zufrieden mit meiner Ausbildung und kann es nur weiterempfehlen